



„Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.“ (Jakobus 1,22)

Regenbogenfahnen wehen unter blauem Himmel verspielt im Wind. Banner an der Fassade der Stadthalle erinnern in großen Lettern an Respekt, Toleranz und Freiheit. Heute, am letzten Sonntag im Juli, sind die Aschaffener stolz darauf, dass ihre Stadt bunt ist. Mehr als dreitausend sind auf dem Platz vor dem Schloss zusammengekommen. Mitten im Gedränge stolpere ich plötzlich meiner alten Freundin Anni über den Weg. Heute ist sie für Amnesty International auf den Beinen und drückt einen gelben Sticker der Menschenrechtsorganisation auf meinen schwarzen Rucksack. Somit werde auch ich zum Werbeträger für die gute Sache.

Einige der Besucher und Besucherinnen stechen unter den Anwesenden hervor, wie etwa die „Omas gegen rechts“. Ihnen ist es ein Herzensanliegen, ihre Enkel auch weiterhin in einer freien Gesellschaft aufwachsen zu sehen.

In der Menge entdeckte ich schließlich meinen Freund Flo. Er und sein Lebenspartner werden schon bald heiraten, erzählt er mir. Weil man nicht wissen könne, wie lange wirklich alle Bürgerinnen und Bürger in diesem Land noch heiraten werden dürfen. Ich schaue ihn betroffen an. Doch dann lassen wir unseren Blick über den Platz schweifen und ich atme innerlich auf. Dass heute so viele Menschen versammelt sind, ist ein gu-

tes Zeichen. Mir jedenfalls kommt es so vor, als wolle der Himmel an diesem Tag seine Spuren hinterlassen.

Der Spruch für den Monat Oktober ermutigt uns dazu, Täterinnen und Täter des Wortes Gottes zu sein. Eines dieser Worte Gottes finde ich bei Paulus. Im Galaterbrief (Gal 5,23) mahnt er zur Selbstbeherrschung. Das Wörtchen mag befremdlich klingen, doch was es von der Sache her bedeutet, ist, Menschen und Dingen nicht auf den Leim zu gehen oder - besser noch - sich von ihnen nicht vereinnahmen zu lassen.

Als Kirchengemeinde sind wir Täterin des Wortes Gottes und lassen uns von keinerlei Mächten in den Bann ziehen. Es liegt an uns, unsere Stimmen zu erheben, wenn das Grölen laut wird und krude Forderungen erhoben werden, die letztlich nur Wenigen in der Gesellschaft dienen würden. Und wenn es sein muss, gehen wir zu Veranstaltungen wie derjenigen vor dem Aschaffener Schloss. Denn dort, an jenem letzten Sonntag im Juli, wehte der Wind warm und der Himmel hinterließ seine freundlichen Spuren.

Es grüßt Sie, liebe Leserinnen und Leser, sehr herzlich

Ihr Pfarrer Joachim Kunze ●



Impulsfrühstück

Nach einem inhaltlichen Impuls wird ein reichhaltiges Frühstück angeboten. Wir freuen uns über Gäste aller Altersgruppen.

Samstag, 7. Oktober, 9.00 Uhr

„Niemand hört mir zu“

Warum ist zuhören so schwierig? Wer aufmerksam eigene Gespräche oder die zwischen anderen Menschen verfolgt, kann unschwer feststellen, wie wenig Menschen in Gesprächen zuhören können. Das erlebt man im Beruf bei Besprechungen, im Geschäft, wenn man etwas umtauschen will und natürlich auch bei den eigenen Kindern und dem Partner. Woran liegt das? Haben wir den richtigen Zeitpunkt für das Gespräch gewählt? Ist das Gesprächsthema unserem Partner unangenehm? Hat unser Gegenüber ein Aufmerksamkeitsproblem? Führen wir selber nur einen Monolog und gehen auch nicht auf die Bedürfnisse unseres Gesprächspartners ein? Wir wollen diesen Fragen auf den Grund gehen und laden Sie zu unserem Impulsfrühstück und einem regen Austausch ein.

Für das Frühstück bitten wir um einen angemessenen Beitrag von 3,00 € plus und vorherige Anmeldung bei Maria Ludwig (Tel.06026/4293)

Ihr Impuls-Team
Maria Ludwig, Ghia Falk, Sabine Heidecke ●



Seniorenkreis

Einmal im Monat trifft sich der Seniorenkreis im evang. Gemeindehaus. Neben selbstgebackenen Kuchen, Kaffee und Tee gibt es immer ein interessantes Thema.

Mittwoch, 18. Oktober um 15 Uhr

„Erinnern Sie sich noch - ja, damals ...“ –

Wir werden gemeinsam eine Zeitreise ins letzte Jahrhundert unternehmen und Sie können an einem spannenden RETRO-Bilder-Quiz teilnehmen. Zu gewinnen gibt es viele schöne Erinnerungen, die in gewisser Weise Ihr Leben geprägt haben. Freuen Sie sich auf einen kurzweiligen Nachmittag mit Pfarrer Thomas Gitter.

Mittwoch, 22. November um 15 Uhr

Der **Buß- und Betttag** war einmal ein typisch evangelischer Feiertag. Im Laufe der Geschichte wurde angesichts von aktuellen Notständen und Gefahren die ganze Bevölkerung zur Umkehr und zum Gebet aufgerufen. Leider ist dieser Feiertag im November zugunsten der Finanzierung der Pflegeversicherung im Jahr 1994 gestrichen worden. Wir begehen ihn weiterhin mit einem **Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl**. Anschließend ist ein gemütliches Kaffeetrinken im Gemeindesaal vorgesehen. Auf Ihr Kommen freuen sich das Vorbereitungsteam Katharina Römer, Renate Heidemann und Thomas Gitter ●



StephansSupp

Monatlich bietet der St. Stephanus Verein am letzten Freitag eines Monats die Möglichkeit, gemeinsam im Gemeindehaus zu essen.

Freitag, 27. Oktober um 12 Uhr

Alle Jahre wieder stehen im Oktober auf dem Speiseplan unserer StephansSupp die beliebten **„Rumänischen Krautwickelt mit gebackenem Hokaido-Kürbis“**. Wie in den Jahren davor kunstvoll gewickelt und zubereitet von unseren fleißigen Köchinnen, Frau Valculescu und Frau Mako.

Freitag, 24. November um 12 Uhr

Wenn das Wetter kälter und regnerisch wird, darf es gerne etwas deftig, wärmendes zu Essen sein. Wir kochen für Sie einen kräftigen **Linseneintopf mit Würstchen und reichen Roggenbrot** dazu.

Kommen Sie, bringen sie ruhig Hunger mit! Bisher sind alle unsere Gäste satt geworden.

Wie immer gibt es einen Nachtisch und Getränke für 3,00 € und gerne mehr.

Wir bitten um vorherige Anmeldung bei Maria Ludwig (Tel.06026/4293) bis spätestens am Montag vor dem Essen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen! ●



Bild: Prima Blech

Blechbläser-Konzert „Prima Blech“

**Das Konzert, welches im letzten Jahres ausfallen musste, wird nun nachgeholt:
14. Oktober 2023 um 18 Uhr**

– zugleich ein Dankeschön für unsere Mitarbeiter*innen –

Prima Blech spielt in einer großen, teilweise bis zu 10-stimmigen Blechbläserbesetzung. Tentette bieten orchestrale Klangfülle und gehören dadurch zu den interessantesten, abwechslungsreichsten und anspruchsvollsten Blechbläserbesetzungen. Aber nicht nur der Klang einer großen Bläserbesetzung macht ihren besonderen Reiz aus, sondern vor allem die Art und Weise des anspruchsvollen Musizierens.

Zu hören sind unter anderem klassische Werke wie Mozarts „Kleine Nachtmusik“ oder „Airs and Dances“ von John Dowland. Die musikalische Beschreibung des „Chrysler Buildings“ oder der Titel „Echos of Harlem“ gehören hingegen zum modernen Repertoire des Ensembles.

Die Musiker freuen sich auf Ihren Besuch und versprechen Ihnen einen Abend aus „purem Blech“ mit Prima Blech

Der Eintritt ist frei - wir freuen uns über eine Spende am Ausgang! ●

„Demut neu begreifen“

– das war unser Thema beim letzten ökum. Abendgesang im Juni an der Mariengrotte.

Schon bei der Themenwahl hatten wir uns lange überlegt, wie dieses spannende, oft sehr negativ belegte Wort Demut positiv bewertet werden kann.

Deshalb war es uns wichtig, den Begriff Demut im ursprünglichen Sinn zu erklären: Der Demütige ist dienend, nicht weil er keine andere Wahl hätte, sondern weil er es für richtig hält. Demut bezeichnet die Haltung des Geschöpfes zum Schöpfer. Der Demütige erkennt, dass es etwas für ihn Unerreichbares, Höheres gibt.

Wir wurden inspiriert bei der Musik einfachmal den Kopf nach hinten zu neigen, den Himmel durch die Blätter zu beobachten und auf diese Weise die Melodie mit der Natur verschmelzen zu lassen.

Dabei vielleicht erkennen, dass die Gattung Mensch mit ihren wunderbaren Fähigkeiten die wesentlichen Dinge des Lebens nicht selbst machen kann. Wir können unser tägliches Brot zwar backen, aber wir können das Korn, das wir dafür benötigen nicht wachsen lassen. Für mich spüren: Alles Wesentliche habe ich empfangen.

Demut begreifbar erleben konnten die Gottesdienst Besucher beim Betrachten und Abtasten eines 500 Mio. Jahre alten kleinen Fossils. In dem „um uns selbst kreisenden Universum“ bekommen wir unsere Winzigkeit gezeigt. Es gibt uns demütig zu verstehen, dass wir nur ein kleines Staubkorn im großen Weltgetriebe sind.

Doch Demut ist auch ein Mut-Wort. Ein Rabbi wurde einmal gefragt: „Was ist der Mensch?“ Der Rabbi beschrieb zwei Zettel, die er in seine beiden Hosentaschen steckte. „Wenn ich überheblich werde“, sagte er, „dann greife ich in die linke Tasche und lese: Staub bist du. Wenn ich am Boden zerstört bin, dann greife ich in die rechte Tasche und lese: Du bist das Ebenbild Gottes.“

Beides kann uns entspannen, es muss nicht alles gelingen. Demut heißt mit unserem eigenen Leben besser klarkommen. Mut zur Schwäche. Demut heißt aber auch, es nicht zu dulden, wenn wir gedemütigt werden, es heißt vielmehr dann den Mut zu haben aufzustehen, einzufordern mit Würde und Respekt behandelt zu werden. Dieses Einfordern, auch für unsere Mitmenschen, verlangt Mut.

So können wir, wie der Prophet Micha, demütig mitgehen mit unserem Gott und bei der Verwirklichung seiner Gerechtigkeit aktiv helfen. Und Gott kommt uns mit großen helfenden Schritten entgegen. Musikalisch wurde der Abendgesang untermalt von Vitus Schott mit seiner Trompete. Dafür nochmals herzlichen Dank.

Danke auch an die Spende für das Aktionsbündnis Nothilfe Ost. Und danke an alle Besucher und Besucherinnen, die uns durch ihr positives Feedback den Mut geben, neue Ideen aufzugreifen und mit unseren Texten aus verschiedenen Blickwinkeln zu belichten.

Beate Mielke
(für das Team des Abendgesangs) ●



Plakat: Susanne Ingenbleek



Bild: Jörg Wolf

Thomas-Gottesdienst mit Kopf – Herz – und Hand

Unsere Seelen müssen sehen, wo sie bleiben. Sonst bleiben sie in einer Welt voller schlimmer Bilder und Nachrichten schnell auf der Strecke. Wie können wir ihnen auf die Sprünge verhelfen und sie das Gute sehen lassen? Mit dieser Frage befassen wir uns im

**Thomas-Gottesdienst
am 22. Oktober 2023 um 18 Uhr
in St. Stephanus,**

zu dem wir Sie sehr herzlich einladen.

Vielleicht bringen Sie jemanden aus Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis mit? Das würde uns freuen. ●

Auf dem Olavsweg - Pilgern im Norden Europas

Am 24. Juni baten Elke Günther und Jörg Wolf aus Pflaumheim im Rahmen des Gottesdienstes von Pfarrer Joachim Kunze um einen Reisesegen. Warum das?

Weil sie sich am nächsten Tag auf eine außergewöhnliche Pilgertour begeben haben. Es ging nicht auf bekannten Pfaden in Richtung Santiago de Compostela, sondern sie starteten in Oslo und ihr Ziel war Trondheim. Einen Monat lang sind sie rund 650 km bei Wind und Wetter durch Norwegen gelaufen.

Nun lassen sie uns mit Bildern an ihren Erlebnissen auf dieser Reise teilhaben. Wir freuen uns auf einen Abend mit ihnen am

**Dienstag, 21. November 2023
um 19.30 Uhr**

im evangelischen Gemeindehaus.

Der Eintritt ist frei! ●



Sie haben Interesse an evangelischen Gottesdiensten in und um Aschaffenburg, dann dürfte folgende Website für Sie interessant sein.

<https://www.aschaffenburg-evangelisch.de/gottesdienste-und-um-aschaffenburg>



Auf unserer Homepage
www.stephanus-evangelisch.de
finden Sie aktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen.

Bild: Kathrin Staudt-Hahmann



Zusammen mehr als 1000 Jahre Glaubenserinnerungen

Ursprünglich sollte es ein Jubiläum der Goldenen Konfirmation des Jahrgangs 1973 werden. Nachdem sich nach und nach weitere Jubilare meldeten, die früher konfirmiert worden waren, feierten am Sonntag, 10. September, 16 Personen ein großes Jubiläum: 5 mal Goldene- (50 Jahre), 3 mal Diamantene- (60 J.) und 7 mal Gnaden-Konfirmation (70 J.) Eine Dame konnte sogar ihre ‚Kronjuwelenkonfirmation‘ begehen. Sie wurde vor 75 Jahren in der Kreuzkapelle in Großostheim konfirmiert. Alle Jubiläen addiert, ergibt mehr als 1000 Jahre dankbarer Erinnerung an die Wegbeleitung Gottes.

Bild: Thomas Gitter



Eine Woche später erlebten 48 Konfirmand*innen des Jahrgangs 2024 aus Groß- und Kleinostheim ein wunderschönes Wochenende zum Thema Abendmahl auf der Burg Breuberg ●



Bild: Thomas Gitter

Adventsfenster 2023

Die ersten Lebkuchen und Spekulatius liegen schon in den Regalen im Supermarkt. So wird es langsam Zeit, dass wir für die Adventszeit das Projekt ‚Großostheimer Adventsfenster‘ koordinieren. Wir hoffen, dass wir diese Tradition fortsetzen können. Es macht einfach Freude, sich im Advent um 18 Uhr vor einem Haus zu treffen, in dem ein phantasievoll gestaltetes Fenster erleuchtet wird. Bisher wurde meist eine Geschichte, ein Gedicht oder ein Musikstück vorgetragen. Wir würden uns freuen, wenn viele Familien und Gruppen bei der Aktion wieder mitmachen. Bitte nehmen Sie bald Kontakt mit dem Pfarramt auf (Tel. 1484 oder per Mail: Pfarramt.Grossostheim@elkb.de). Wer sich früh meldet, hat die größte Auswahl bei den Terminen.

Wer macht mit beim Weihnachtsspiel?

Auch in diesem Jahr möchten wir im Familiengottesdienst an Heiligabend ein Weihnachtsspiel aufführen. Wir hoffen auf zahlreiche jugendliche Mitspieler*Innen. Die Proben finden an den vier Adventssamstagen von 10 bis 12 Uhr statt. Wer macht mit bzw. ist auch diesmal wieder dabei? - Bitte einfach im Pfarramt melden. ●



Bild: pixabay.com

Singkreis

Nach den Sommerferien trifft sich der Singkreis wieder alle 14 Tage am Donnerstag um 18 Uhr mit Sonja Augustin im Gemeindeforum. Jede(r) ist herzlich willkommen, einfach vorbeischaun und mitsingen. Alles ist dabei: vom klassischen Choral, über moderneres geistliches Liedgut bis hin zu bekannten Volksliedern. Das Schöne ist: nach 75 Minuten kehren wir fröhlich beschwingt und gut gelaunt nach Hause zurück und haben meist für den Abend noch einen Ohrwurm dabei.

Die nächsten Termine:

Donnerstag, 12. und 26. Oktober
Donnerstag, 9. und 23. November

Herzliche Einladung zur
Jahresmitgliederversammlung
des St. Stephanusvereins
am Sonntag, 12. November 2023
um 11 Uhr im Gemeindeforum.

Folgende Tagesordnung steht an:

- Bericht des Vorstands
 - Entlastung von Kassiererin und Vorstand
 - Neuwahl des Vorstands
 - Wünsche und Anliegen der Mitglieder
- Eine detaillierte Einladung mit allen TOPs wird fristgerecht im Schaukasten aushängen. Wünsche und Anträge können schriftlich im Pfarrbüro abgegeben werden. ●

Lebenswege

Das Motto des
Buß- und Bettages 2023 :



St. Stephanus

Bankverbindung

Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg eG
IBAN : DE 78 7956 2514 0005 0067 67
BIC: GENODEF1AB1

Kirchenvorsteher*Innen

(G=Großostheim, N=Niedernberg,
R=Ringheim, P=Pflaumheim)

Dr. Julia Linke, N, Tel. 06028/8181
Maria Ludwig, G, Tel. 4293
Kerstin Lutz, G, Tel. 994279
Marita Morche, G, Tel. 8621
Markus Mühlhoff, G, Tel. 6600
Heike Oestreich, G, Tel. 996433
Dr. Christian Ott, G, Tel. 976903
Sabine Schüßler, G, Tel. 3510
Ramona Schwartz, R, Tel. 9993554
Kerstin Zimmerer, P, Tel. 7409



Organist*in

Sonja Augustin
Brigitte Elbert
Andreas Schmelz
Leonie Vestner
Jonas Wuth

Mesner*in

Luisa Preußner, Angelika Valculescu

Raumpflegerin

Adriana Mako

Hausmeister*in

Rebaz Khdir Hussein

St. Stephanus Verein e.V.

Hausanschrift ist das Pfarramt
1. Vorsitzender: Dirk Harras
2. Vorsitzende: Ulrike Gitter
Schatzmeisterin: Maria Ludwig
Schriftführerin: Irene Ludwig
Beisitzer*Innen: Marita Morche, Anne-
marie Klug, Karola Volpert, Toni Zimmerer,
Pfarrer Thomas Gitter

Wir sind für Sie da

Evang.-Luth. Pfarramt
Goethestr. 13 - 63762 Großostheim

Sekretärin: Gabriele Staab

Öffnungszeiten:

Mi 10-12 Uhr, Do 16-18 Uhr

Kontakt: Tel.: 06026/14 84

Fax: 06026/996238

Mail: pfarramt.grossostheim@elkb.de

Homepage:

www.stephanus-evangelisch.de

1. Pfarrstelle – Pfr. Thomas Gitter,
Telefon: 06026/1484
Thomas.Gitter@elkb.de

2. Pfarrstelle – Pfr. Joachim Kunze,
Telefon: 0175 7400830.
Joachim.Kunze@elkb.de